

Medienmitteilung vom 15. November 2024

# 170 Kinder lernen beim Zukunftstag an der OST spielerisch Berufsbilder kennen

Beim Nationalen Zukunftstag 2024 beteiligte sich auch die OST – Ostschweizer Fachhochschule mit insgesamt acht Workshop-Angeboten für Jungen und Mädchen an allen drei Standorten in Buchs, Rapperswil-Jona und St.Gallen. Rund 170 Kinder nahmen an den abwechslungsreichen Workshops teil.

Chemikalien selbst mixen und zum Leuchten bringen? Ein Ultraschall-Gerät selbst bauen und wie eine Fledermaus durch ein Labyrinth navigieren? Oder einen kleinen Roboter mit Kameras und Elektroantrieb programmieren und ihn Aufgaben lösen lassen? Oder die Berufswelten in der Gesundheit oder sozialen Arbeit gemeinsam entdecken. Der Zukunftstag an der OST war auch in diesem Jahr Anziehungspunkt für rund 170 Jungen und Mädchen, die spielerisch in verschiedene Berufsfelder hineinschnuppern konnten.

## Acht Workshops, viel Spass

Die Vielfalt der Workshops war fast so gross, wie die fachliche Breite an der OST: Ob im Chemielabor, der Elektronikwerkstatt, im Physio-Therapie-Praxisraum oder beim IT-Sicherheits-Quiz – die Kinder konnten in Gruppen als Raumplanerinnen und Raumplaner ein Dorf planen, als Architektinnen und Architekten das eigene Traumhaus oder Traumzimmer entwerfen, einem Roboter das Sehen und Fahren beibringen oder in einer Alterswohnung technische Lösungen für ältere Menschen testen.

Das Angebot war noch breiter, als im letzten Jahr. Gleich geblieben ist die Idee hinter den Zukunftstag-Workshops: Die Mädchen und Jungen konnten bei einem Teil der Angebote einen Einblick in für ihr Geschlecht eher untypische Berufsfelder gewinnen. Den Jugendlichen in der Schweiz steht heute eine breite Auswahl an Ausbildungen und Berufen offen. Nach wie vor ordnen sie jedoch viele Arbeitsbereiche dem anderen Geschlecht zu und lassen diese bei der Berufswahl ausser Acht. Dadurch bleibt viel Potenzial ungenutzt – sowohl für die Schweiz wie auch bei der zu den eigenen Interessen passenden Berufswahl für die Jugendlichen selbst.

## «Selbst merken, ob etwas spannend ist oder nicht»

Die Angebote zum Zukunftstag standen sowohl Kindern von Hochschulangehörigen wie auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Insbesondere für die Angebote auf der offiziellen Website des Nationalen Zukunftstages haben sich Kinder aus mehreren Kantonen angemeldet. Beatrice Cipriano, Leiterin Diversität und Chancengleichheit zieht ein positives Fazit: «Nach dem erweiterten Angebot seit letztem Jahr konnten wir diesmal sogar noch mehr Kinder bei uns begrüßen. Es war schön zu sehen, wie interessiert und offen die Kinder in den Workshops alles einfach mal ausprobieren und selbst merken, ob sie es spannend finden oder nicht.»

## Kontakt für Rückfragen:

Willi Meissner, Kommunikation, OST

+41 58 257 49 82

[willi.meissner@ost.ch](mailto:willi.meissner@ost.ch)